

Talitha Kumi



Eine außergewöhnliche Schule bei Bethlehem



Träger und Partner

Seit 1975 ist das Berliner Missionswerk Träger Talitha Kumis und damit – in Abstimmung mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen im Bundesverwaltungsamt – für Personal-, Verwaltungs- und Finanzentscheidungen verantwortlich. Der Auftrag des Berliner Missionswerkes ist die Pflege der Partnerschaften der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts mit Kirchen in der ganzen Welt, so auch im Nahen Osten. Es erhält Zuschüsse seiner Trägerkirchen, ist aber zunehmend auf Spenden angewiesen um den Aufgaben und Erfordernissen in Übersee gerecht werden zu können. Die pädagogische Verantwortung für Talitha Kumi und drei evangelische Schulen in Beit Sahour, Bethlehem und Ramallah teilt sich das Berliner Missionswerk mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land (ELCJHL). Talitha Kumi sowie Gemeinden und Schulen der ELCJHL werden in Deutschland vom Jerusalemverein im Berliner Missionswerk unterstützt.

www.berliner-missionswerk.de
www.jerusalemverein.de · www.elcjh1.org

Kontakt

Berliner Missionswerk
Nahostreferat/Jerusalemverein im Berliner Missionswerk
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin
Telefon: (030) 243 44-195/-192
E-Mail: nahost-jv@berliner-missionswerk.de
www.berliner-missionswerk.de

Talitha Kumi
www.talithakumi.org
info@talithakumi.org

Spendenkonto
Berliner Missionswerk
Evangelische Bank
IBAN: DE86 5206 0410 0003 9000 88
BIC: GENODEF1EK1

02/2017



Schulpatenschaften

Mit einer Schulpatenschaft leisten Sie einen wichtigen regelmäßigen Beitrag zur Unterstützung der Schule. Mit ab 30 € monatlich können Sie mithelfen, den Schulbetrieb zu finanzieren und die Schulgebühren so niedrig zu halten, dass sich auch bedürftige Familien den Schulbesuch ihrer Kinder leisten können. Der Patenschaftsbeitrag von mindestens 360 € im Jahr deckt ungefähr ein Viertel der Kosten eines Schulplatzes. Der Betrag ist jedoch nicht bindend und eine Patenschaft kann jederzeit beendet werden. Wir freuen uns über Einzelpaten, aber auch über Kirchengemeinden und andere Gruppen, die sich entschließen, Talitha Kumi mit einer Patenschaft zu helfen.

Bildungsarbeit ist Friedensarbeit und mit einer Patenschaft investieren Sie in den Frieden im Nahen Osten.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir senden Ihnen gern Informationen und Vorschläge.



Talitha Kumi braucht Unterstützung

Der Haushalt von Talitha Kumi wird zu mindestens zwei Dritteln über Spenden finanziert. Ein Drittel soll über Schulgebühren vor Ort erwirtschaftet werden, was angesichts der hohen Arbeitslosigkeit in den abgesperrten palästinensischen Gebieten nicht gewährleistet ist. Die Spender stammen überwiegend aus Deutschland. Die christlichen Schulen in den palästinensischen Gebieten sind Privatschulen und erhalten keinerlei staatliche Mittel. Sie leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Bildung, sie sind auch für die Bewahrung der Identität der christlichen Minderheit im Heiligen Land unverzichtbar. Auch Talitha Kumi erhält als Privatschule keine staatlichen Zuschüsse. Solche sind auch in Zukunft nicht zu erwarten, die Schule wird also von Hilfe von außen abhängig bleiben.



Gästehaus

Zur Unterstützung des Schulbetriebes unterhält Talitha Kumi ein Gästehaus. Es ist ein idealer Ausgangspunkt für Einzelreisende, Jugend-, Pilger- und sonstige Reisegruppen, die Palästina und die Herzlichkeit der Palästinenser hautnah kennenlernen möchten. Für Fahrten nach Jerusalem braucht man nur etwa 40 Minuten mit dem Bus. Das Gästehaus wurde 2013/14 umfangreich saniert und neu ausgestattet. Die Einzel-, Doppel- und Dreibett-Zimmer (insgesamt 40) verfügen über moderne Bäder, Klimaanlage und Schreibtische. Mit einem Aufenthalt im Gästehaus unterstützen Sie Talitha Kumi direkt. Anmeldungen und Reservierungen unter guesthouse@talithakumi.org.

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über die Arbeit in Talitha Kumi durch die Zeitschrift „Im Lande der Bibel“.
- Ja, ich habe Interesse an einer Patenschaft. Senden Sie mir Informationen zu.
- Ja, ich möchte Pate werden. Senden Sie mir Informationen und einen Vorschlag.

Vorname, Name

Straße

PLZ und Ort

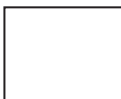
E-Mail

Telefon

Geburtsort

Unterschrift, Datum

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten nicht einverstanden.



Berliner Missionswerk
Nahostreferat/Jerusalemverein
Georgenkirchstr. 69/70

10249 Berlin



Talitha Kumi

Talitha Kumi bedeutet „Mädchen, stehe auf!“. Dieser Appell ist bis heute Name, Programm und Auftrag für die älteste evangelische Schule in Palästina. Das Wort stammt aus dem Markusevangelium, wo es heißt: „Und Jesus ergriff das Kind bei der Hand und sprach: Talitha Kumi – das heißt: Mädchen, ich sage dir, stehe auf!“. 1851 von Kaiserswerther Diakonissen gegründet, gibt die Schule im heutigen Palästina die Botschaft der Versöhnung und des Friedens im Geiste des Evangeliums weiter. Das Schulzentrum in Beit Jala bei Bethlehem bietet palästinensischen Mädchen und Jungen – etwa je zur Hälfte Christen und Muslime – in einem konfliktgeladenen Umfeld einen Platz, an dem sie sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können. Im Schuljahr 2016/17 besuchen etwa 140 Kinder den Kindergarten, 730 Schüler/innen die Grund- und Oberschule und rund 60 Azubis die Hotelfachschule

Friedenserziehung

Zu den Zielen des Unterrichts gehört, den Angehörigen verschiedener Konfessionen und Religionen Toleranz und Respekt zu vermitteln. Mädchen werden in der palästinensischen Gesellschaft oft benachteiligt. Ihnen gleichberechtigtes Lernen zu ermöglichen und ihre Begabungen zu fördern hat ebenfalls eine hohe Priorität. Bereits 1980 führte Talitha Kumi den gemeinsamen Unterricht für Jungen und Mädchen ein und übernahm damit unter den palästinensischen Schulen eine Vorreiterrolle.

Die Schule Talitha Kumi sieht ihre gesamte pädagogische Arbeit als einen Beitrag zur Überwindung von Konflikten und Gewalt und damit zum Frieden. Es bleibt nicht aus, dass die Schüler/innen die Gewalt, die sie täglich im israelisch-palästinensischen Konflikt erfahren, in die Schule hineinbringen. Deshalb werden regelmäßig Workshops zur Friedenserziehung angeboten, gemeinsam Andachten abgehalten und Schüler/innen zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie sollen lernen und üben, auftretende Konflikte friedlich zu lösen. Das großzügige und reichlich bepflanzte Schulgelände, das direkt oberhalb der von Israel gebauten Mauer liegt, bietet einen geschützten Raum, in dem solche Arbeit möglich ist. Das Schulgelände ist auch ein Ort, an dem sich Vertreter beider Seiten des Nahostkonflikts treffen und kennenlernen können.

„Bildungsarbeit
ist Friedensarbeit“



Mädcheninternat

Im Internat leben zurzeit 20 Mädchen unterschiedlichen Alters; viele stammen aus sozial schwachen Verhältnissen. Sie wohnen in altersgemischten Gruppen mit jeweils einer „Gruppenmutter“ zusammen. Mit der Leiterin, drei weiteren Mitarbeiterinnen und jährlich wechselnden Volontären bilden sie das Herz von Talitha Kumi. Die Mädchen finden im Internat einen Platz der Ruhe und des Friedens, wo sie in einer intakten und vertrauten Atmosphäre ein glückliches und annähernd normales Leben führen können. Die Schule bietet den Mädchen eine hochwertige Ausbildung und ermutigt sie, nicht nur traditionelle, sondern auch außergewöhnliche Zukunftsperspektiven zu entwickeln und zu Vorbildern für ihre Generation zu werden.

Deutsches und palästinensisches Abitur

Seit 2008 gehört Talitha Kumi zu den deutschen Auslandsschulen. Die Schule bietet damit auch den international anerkannten Bildungsabschluss „Deutsche Internationale Abiturprüfung“ (DIAP) an. Am Ende von Klasse 12 stehen die schriftlichen und mündlichen Prüfungen, die sich am deutschen Abitur orientieren. Diese Qualifikation eröffnet palästinensischen Schüler/innen den Zugang zu allen Universitäten der Welt. Daneben ist weiterhin das Ablegen des palästinensischen Abiturs „Tawjihī“ möglich, eine landesweite Zentralprüfung, die vom palästinensischen Erziehungsministerium nach Beendigung der 12-jährigen Schulzeit durchgeführt wird.



Außerschulische Aktivitäten

Neben einer fundierten Wissensvermittlung bietet die Schule ein breites Spektrum von außerschulischen Aktivitäten an, die künstlerische und sportliche Talente fördern und den Schüler/innen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen. Dazu gehören die musikalische Früherziehung im Kindergarten und in der Grundschule. Der Schulchor mit 25 Sänger/innen weiß nicht nur in der Region um Bethlehem sein Publikum zu begeistern. Außerdem gibt es Theaterworkshops, Malkurse und eine Pfadfindergruppe. Ein besonderes sportliches Angebot neben populären Ballsportarten wird durch die Kletterwand ermöglicht. Hier finden die Kinder und Jugendlichen einen Ausgleich zu der eingeschränkten Bewegungsfreiheit infolge der totalen Abriegelung des Westjordanlandes.



Frieden schaffen – mit einer
Patenschaft in Palästina